



ANZEIGE

## In Kürze

### LANGENTHAL

#### Wechsel bei SP

Der Vorstand der SP Langenthal wählte Saima Säggerer zur Vizepräsidentin. Säggerer gehört dem Vorstand seit zwei Jahren an. Als Vizepräsidentin ersetzt sie Nathalie Scheibli. *pd*

### LANGENTHAL

#### Vorführung der Armeehundeführer

Am Samstagmorgen findet vor dem Choufhuüsi eine Vorführung mit Armeehundeführern und ihren Tieren statt. Sie haben in den letzten Tagen in der Region ihren WK absolviert. Zum Abschluss demonstrieren sie während dem Markt von 10 bis 11.30 Uhr die Aufgaben von Schutz-, Rettungs- und Spürhunden. *rgw*

### ROGGWIL

#### Kirchlicher Ferienpass

Mit vier Ferienpassangeboten wartet in der letzten Frühlingferienwoche die reformierte Kirche Roggwil auf: Ein Foto-OL durch die Kirche steht ebenso auf dem Programm wie ein Ausflug auf den Legionärspfad Vindonissa. Detaillierte Infos unter [www.ref-kirche-roggwil.ch](http://www.ref-kirche-roggwil.ch); Anmeldeschluss ist der 29. März. *pd/khl*

## Wir gratulieren

### MADISWIL

An der Obergasse kann heute Ernst Jäggi-Leuenberger seinen 92. Geburtstag feiern. *ezm*

### OBERBIPP/WIEDLISBACH

Im Alters- und Pflegeheim Dahlia an der Bergstrasse in Wiedlisbach feiert heute Erna Schaad-Meyer ihren 90. Geburtstag. *hao*

### WYSSACHEN

Heute kann im Schürmüller Erich Zaugg-Zoss seinen 80. Geburtstag feiern. *bhw*

# Ab heute ist der «Liebhaberort» offen

**RIEDTWIL** Das Oberaargauer Buchzentrum wird heute eröffnet. Nun soll es sich als Zentrum zur Pflege und Förderung der Buchkultur in der Region etablieren.

Bücher, wohin das Auge blickt. Dazwischen haben sich kleine Singvögel in die hohen Regale geschwungen, wo sie bewegungslos verharren: Es handelt sich um ausgestopfte Exponate, eine Spende aus dem alten Buswiler Schulhaus. Im deckenhohen Wandgestell vor der Sichtbetonwand wächst die Sammlung von Büchern aus dem und über den Oberaargau.

Knapp 100 sind es, die noch gekauft werden können; von Dorfchroniken über Bildbände bis hin zu literarischen Werken. Klassiker von Valentin Binggeli, Urs Mannhart, Gerhard Meier und Pedro Lenz reihen sich ein neben weniger bekannten Publikationen wie etwa eine Sammlung der Dichterin Melanie Hu-

**«Das Lager kennt Grenzen. Wo sie liegen, weiss ich noch nicht.»**

Daniel Gaberell  
OBZ-Präsident und Verleger

ber. «Schreibende aus dem Oberaargau sollen hier ihren Platz erhalten», erklärt Daniel Gaberell. Der Präsident des Vereins, der das Oberaargauer Buchzentrum (OBZ) trägt, steht vor dessen physischem Herzstück. Die «literarische, fotografische, historische und künstlerische Identität der Region» nimmt im ersten Stock der sanierten alten Giesserei in Riedtwil auf 70 Quadratmetern Gestalt an. Teil der OBZ-Sammlung sind auch vergriffene Publikationen und alle Ausgaben des Oberaargauer Jahrbuchs.

#### Das neue Heim der Jahrbücher

Der Bestand des Letzteren nimmt im Lager nebenan am meisten Platz ein. Bestenfalls 20 Exemplare aller Jahrgänge, die bisher erschienen sind, haben hier ein neues Daheim gefunden. Teils sind auch nur noch zwei, drei Exemplare einer Ausgabe vorhanden. Ins OBZ wurden sie aus der Zivilschutzanlage in Herzogenbuchsee gebracht, wo sie die letzten Jahre untergebracht waren. Am neuen Ort wacht nun ein konservierter Fuchs über den Jahrbuchbestand und die anderen Publikationen aus Daniel Gaberells Verlag Herausgeber.ch.

Gefragt nach der Gesamtzahl aller Bücher im Lager und in der



Raum für die Bücherkultur hat Verleger und OBZ-Präsident Daniel Gaberell in der alten Giesserei geschaffen. Unternehmer Walter Schär (Schärholzbau AG) hatte das Fabrikgebäude erworben und auf den neusten Stand bringen lassen. *Bilder Thomas Peter*



Der Lagerplatz wird auch an Dritte vermietet.



Die Sammlung umfasst Bücher über den und aus dem Oberaargau, teils auch vergriffene oder seltene Exemplare.

#### NEUERSCHEINUNGEN

Sein Ziel, jährlich mit dem OBZ an zwei Büchern aus der Region beteiligt zu sein, übertrifft Daniel Gaberell bereits im ersten OBZ-Jahr. Fünf Publikationen sind in Arbeit – nebst dem alljährlichen Oberaargauer Jahrbuch. In Zusammenarbeit mit der Merkur Druck und Verlag AG entsteht der Bildband «Oberaargauer Gewässer» des Wyniger Fotografen Ernst Burkhalter. Er soll noch vor den Sommerferien erscheinen. In Arbeit ist auch «Über den Tellerrand – Oberaargauer Kochbuch», das aus den Kochkultur-Veranstaltungen der Jungen Wirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit Inter-

unido in Langenthal hervorgeht. Mit «Mutter Doras letzte Liebe» ist unter den Neuerscheinungen zudem eine aus der Feder des omnipräsenten früheren Gymnasiallehrers Valentin Binggeli aus Bleienbach. Er schreibt auch das Vorwort zu «Heiko Schütz», einer Werkschau rund um das Schaffen des bekannten Niederösterreicher Eisenplastikers. Die Texte verfasst der frühere Tagi-Kunstkritiker Peter Killer, die aktuellen Bilder stammen von Willy Jost. Schliesslich wird auch das Kunstprojekt «Timeline» des Langenthaler Schulzentrums Kreuzfeld in Buchform verewigt. *cd*

OBZ-Sammlung, überlegt dieser eine Weile: «Schätzungsweise 5000.» Aber auch dieses grosszügige Bücherlager kenne Grenzen, «wo diese liegen, weiss ich allerdings noch nicht». Die gesamte Etage hat er im Stockwerkeigentum erworben, der Verein ist bei seinem Präsidenten eingemietet. Dachgeschoss und Erdgeschoss sind noch nicht vermietet; weitere kulturelle oder kunsthandwerkliche Nutzungen wären hier vorstellbar. «Es existieren mehr gute Ideen, als Geld vorhanden ist», stellt Gaberell fest.

#### Gewicht hat die virtuelle Stube

Das Oberaargauer Buchzentrum soll sich wohl als Begegnungsort für Bücherfreunde und als An-

laufstelle für Schreibwillige und Schulklassen etablieren. Gaberell bezeichnet es als «Liebhaberort». Doch wichtiger noch als die physische Präsenz sei eine andere: Für Gaberell steht im Vordergrund, dass es «zu den Leuten geht», spricht: die Oberaargauer direkt erreicht. Dazu wird die Website [www.buchzentrum.com](http://www.buchzentrum.com) zu einer Art virtuellen Bücherstube ausgebaut, die einen Überblick über alle Bücher aus dem und über den Oberaargau bietet. Darunter auch die Neuerscheinungen und ein Verzeichnis aller lieferbaren Bücher, die in einem Prospekt gelistet werden sollen. Ziel sei, die Buchkultur in der Region zu pflegen, den Bestand zu sichern und ihn zugänglich zu machen.

#### Sympathische Unterstützung

Knapp 70 Sympathieaktien zu je 200 Franken hat der Verein herausgegeben. Unter den Unterstützern sind keine Gross-, sondern viele kleine «Aktionäre», die so des Verlegers Bestrebungen anerkennen. Noch nie habe er eine solche breite und sympathische Unterstützung erhalten, sagt Gaberell: in emotionaler wie finanzieller Hinsicht gleichermaßen.

Zum Dank lädt er seine Unterstützer heute Donnerstagabend zur offiziellen Eröffnung im kleinen Kreis ein, während der Pedro Lenz unter anderem aus seinem neuesten Werk «Radio» liest.

*Chantal Desbiolles*

# Musik und ein Schauspieler verzaubern den Singsaal

**LANGENTHAL** Eine abenteuerliche Geschichte unter dem Titel «Fünf Freunde beim Wanderzirkus» sorgte gestern bei den Kindern im Kreuzfeld für Begeisterung.

Mit aller Kraft hilft der 9-jährige Elon mit, das Ensemble nach dessen 45-minütigem Auftritt noch einmal auf die Bühne zurückzuklotschen. Und wie alle seine Kameraden zeigt sich auch der 8-jährige Shaqir begeistert von der Musik, die er da eben zu hören bekommen hat. Denn nicht Turnen oder Deutsch standen gestern Vormittag auf dem Programm der 1. bis 3. Klassen des Schulzentrums Kreuzfeld in Lan-

genthal, sondern ein Auftritt des Berner Bläserensembles Zefirino mit Schauspieler Adrian Kurmann, die Geschichte «Fünf Freunde beim Wanderzirkus» kombiniert mit der Musik aus Camille Saint-Saëns' «Karneval der Tiere» im Gepäck. Ein Anlass, den Musiklehrerin Verena Kunz den Kindern zu ihrem 40-Jahrsjubiläum als Kreuzfeld-Lehrerin ursprünglich hatte schenken wollen. Der, wie sich dann herausstellte, aber auch zum Angebot des kantonalen Projekts «Bildung und Kultur» gehört. Das Projekt offeriert Schulen spezielle Kulturangebote – und bietet auch Lernmaterial zu diesen an.



Kultur für ein junges Publikum: Das Ensemble Zefirino und Schauspieler Adrian Kurmann zogen die Kinder von Beginn an in ihrem Bann. *Thomas Peter*

Kunz bewarb sich also – und hat den Kulturgutschein prompt erhalten.

Es ist mucksmäuschenstill im Singsaal, als Kurmann die Bühne betritt. Gespannt verfolgen die Kinder, wie er in die Rollen von Enid Blytons «Fünf Freunden» schlüpft, vom am See gastierenden Wanderzirkus erzählt und dem Abenteuer, das die Kinder dort alsdann erleben. Nicht allen sind die «Fünf Freunde» bekannt. Spätestens als Kurmann sich schweren Schrittes über die Bühne schleppt und die Musik einsetzt, ist aber allen klar: Ein Elefant ist da. Und noch viele Figuren aus Saint-Saëns' «Karne-

val» werden folgen. Mal still gebannt, mal laut lachend beobachten die Kinder das Spiel, lauschen sie der Musik. Es sei eine Gelegenheit, den Kindern die Musik auf eine lebendige Art näherzubringen, sagt Hornist Severin Zoll. Das sei auch das Ziel des Projekts: Kindern Zugang zur Musik verschaffen. Im Kreuzfeld scheint der Versuch gelungen. Auch dank der Initiatorin: Verena Kunz hat die Kinder gut vorbereitet. Schon vorab lernten sie die Instrumente kennen, und ebenso die zu diesen passenden Tiere aus dem «Karneval». Einem gelungenen Abenteuer stand damit nichts mehr im Weg. *khl*